

2 Kindern droht Umweg

Gesundheit | Um drohende Schließung der Abteilung für pädiatrische Kardiologie zu verhindern, werden Unterschriften gesammelt.

Von Michael Pekovics

GRAZ, REGION | Bereits im Juli war bekannt geworden, dass im Zuge der Umsetzung des für die Steiermark geplanten Strukturpakets die Abteilung für herzkrankte Kinder an der Universitätsklinik Graz aufgelassen werden könnte.

Davon betroffen wären auch zahlreiche Eltern aus der Region Südburgenland, die bisher für die regelmäßigen Untersuchungen ihrer Kinder nach Graz fahren konnten. „Wenn die Abteilung geschlossen wird, dann müssen wir auf Wien, Linz oder Innsbruck ausweichen“, klagt eine Mutter gegenüber der BVZ. Sie befürchtet neben der längeren Fahrzeit auch empfindlich



Nach Schließung drohen weite Wege. Wird die Abteilung für pädiatrische Kardiologie in Graz geschlossen, müssen Südburgenländer ausweichen.

Foto: bilderbox

längere Wartezeiten auf einen Termin für die jeweiligen Untersuchungen.

Der Verein „Herzkinder“ hat nun eine Unterschriftenaktion für den Erhalt der Kinderklinik an der Universitätsklinik Graz gestartet. Argumentiert wird unter anderem damit, dass „nach

einer Schließung der Abteilung die medizinische Uni Graz europaweit eine der wenigen Universitäten sein könnte, wo es keine eigenständige Kinderkardiologie gibt“. Doch gerade auf diesem Gebiet brauche es Spezialisten, jährlich werden in Graz 6.500 Kinder behandelt.